

Ref. IV/JgA

I. Vorlage

- zur Beschlussfassung
 als Bericht

Gremium

Sitzungsteil

Datum

	bisherige Beratungsfolge	Sitzungstermin	Abstimmungsergebnis				
			einst.	mit Mehrheit		Ja-Stimmen	Nein-Stimmen
				angen.	abgel.		
1							
2							
3							

Betreff
Spielhaus plus
Sachstandsbericht

Zum Schreiben/Zur Vorlage der Verwaltung vom

Anlagen
 1

Beschlussvorschlag

Sachverhalt

Vorgeschichte

Aufgrund der ungelösten Brandschutzproblematik des Jugendcafé Catch Up, konnte das Gebäude Wasserstraße 5 nicht mehr für die Jugendarbeit genutzt werden. Es erfolgte der Umzug des Catch Ups in die Räume des Spielhauses Lindenhain und das Spielhaus bezog die Räume in der Theaterstraße 7. Das Gebäude Theaterstraße 7 ist erheblich sanierungsbedürftig. Im Rahmen der IZBB-Förderung soll das Gebäude saniert werden und die Kooperation des Spielhaus mit der Grundschule Rosenstraße intensiviert werden. Diesbzgl. hat JgA-JA im Juni 2005 ein erstes mit der Schule abgestimmtes Konzept mit dem Titel „Kinderhaus“ vorgelegt. Dieses Konzept wurde im Juni 2005 bei GWF der Regierung vorgestellt. Parallel erfolgte auf dieser Grundlage die Architektenplanung durch das Büro Wunschel. Im Anschluß fand im Oktober 2005 ein Gespräch mit der Fachaufsicht der Regierung Herrn Maiwald (Sozialministerium) mit dem Ergebnis statt, dass **nur** die Errichtung eines viergruppigen Hortes die IZBB-Fördervoraussetzungen erfüllt. Daraufhin wurde ein neues Raumprogramm vorgelegt und eine erneute Planung durch das Büro Wunschel erstellt. Diese Planung eines viergruppigen Hortes wurde bei der Regierung von Mittelfranken zur IZBB-Förderung offiziell eingereicht.

Zwischenzeitlich erhielt die Rosenschule vom Kultusministerium das Signal, dass die Einrichtung eines Ganztagesgrundschulzuges möglich wäre. Aus diesem Grund und wegen der Gebührenproblematik des Hortes erfolgte erneut eine Veränderung des Hort-Konzeptes in das Konzept „Spielhaus plus in Kooperation mit einem Ganztagesgrundschulzug der Rosenschule“. Das Raumprogramm wurde erneut angepaßt und die Planung durch das Büro Wunschel modifiziert. Gegenüber der Regierung lief nach Absprache mit Herrn Kuhlmann (Reg. V. Mfr.) der IZBB-Förderantrag für einen viergruppigen Hort offiziell weiter.

Der IZBB-Antrag für den Umbau zu einem viergruppigen Hort wurde mit Bescheid der Regierung vom 18.10.2006 genehmigt. Zwischenzeitlich wurde der Regierung durch Herrn Bürgermeister Träger im Gespräch mit Herrn Kuhlmann angedeutet, dass die Stadt an Stelle eines Hortes das neue Konzept „Spielhaus plus in Kooperation mit dem Ganztagesgrundschulzug der Rosenstraße“ realisieren möchte. Die Hoffnung bestand nun, durch eine Umwidmung des Hortantrages das neue Konzept Spielhaus plus in Kooperation mit dem Ganztagesgrundschulzug als Förderungsgrund zu etablieren.

Im Gespräch mit Herrn Kuhlmann von der Regierung von Mittelfranken am 23.10.2006 in Fürth zeigte sich jedoch, dass die gewünschte Umwidmung nicht möglich ist. D.h. förderfähig im Sinne der IZBB-Förderung ist **nur** entweder **ein Hort** (Sozialministerium) oder **zusätzlich benötigte Räume für die Ganztagesgrundschule** (KuMi), die über den Bestand der für die Nutzung der GTGZ einzubeziehenden Schulräume hinaus benötigt werden. Im konkreten Fall wären das eine Küche, Speiseräume und ggf. Funktionsräume, da die Schulräume vordringlich zu nutzen sind.

Iststand

Konkret bedeutet dies nun, dass über IZBB nur die Küche, Speiseräume und andere Funktionsräume (in der Schule nicht vorhanden) förderfähig sind. Die Angebote für das Konzept Spielhaus plus sind im Rahmen von IZBB nicht förderfähig. Soll nun kein viergruppiger Hort entstehen und das bereits in den zwischengenutzten Räumen in der Blumenstrasse 22 seit Beginn dieses Schuljahres praktizierte Konzept weitergeführt werden, muß eine alternative Finanzierung der Umbaukosten (z. B. soziale Stadt) greifen. Ebenso muß es beschlußmäßig eine Planungssicherheit für den Bestand des offenen Angebotes des Spielhauses geben, sowie eine Zusage für die Übernahme der Kosten für den im Folgenden dargestellten Personalbedarf, der für den weiteren Ausbau des qualifizierten Ganztagesgrundschulzuges erforderlich ist.

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten	
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Gesamtkosten	€
		<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja
Veranschlagung im Haushalt		Budget-Nr.	
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	bei Hst.	im <input type="checkbox"/> Vvhh <input type="checkbox"/> Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:			
Zustimmung der Käm		Beteiligte Dienststellen:	
liegt vor:	<input type="checkbox"/> RA	<input type="checkbox"/> RpA	<input type="checkbox"/> weitere: <input type="checkbox"/>
Beteiligung der Pflegerin/des Pflegers erforderlich:		<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Falls ja: Pflegerin/Pfleger wurde beteiligt		<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein

II. POA/SD zur Versendung mit der Tagesordnung

III. JgA z.w.V.

Fürth, 08.11.2006

Unterschrift des Referenten

Sachbearbeiter/in:
Frau Küppers

Tel.:
1557